

Regierungsratsbeschluss

vom 28. Februar 2023

Nr. 2023/259

KR.Nr. A 0235/2022 (BJD)

Auftrag Janine Eggs (Grüne, Dornach): Perspektive BAHN 2050 umsetzen: Ein Schnellzughalt für Dornach-Arlesheim Stellungnahme des Regierungsrates

1. Auftragstext

Der Regierungsrat wird damit beauftragt, sich im Rahmen seiner Möglichkeiten dafür einzusetzen, dass ein oder beide Schnellzüge Basel-Delémont-Biel im Bahnhof Dornach-Arlesheim halten und damit einen Beitrag zur Verlagerung zugunsten des öffentlichen Verkehrs leisten.

2. Begründung (Vorstosstext)

Mit der Realisierung des Doppelspurausbaus Grellingen-Duggingen wird eine zweite Fernverkehrsverbindung pro Stunde von Basel über Delémont bis Biel in Betrieb genommen. Die Bauarbeiten an der Doppelspur im Laufental sollen bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Noch kein Thema war bisher, ob einer oder beide dieser Fernverkehrszüge in der Agglomeration Basel halten. Der Bundesrat teilte in seiner «Perspektive BAHN 2050» mit, dass er das grösste Verlagerungspotenzial vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zum öffentlichen Verkehr (ÖV) in den Agglomerationen sehe. Er schreibt weiter, dass das Bahnangebot in erster Linie auf der kurzen und mittleren Distanz ausgebaut werden solle und man das Angebot innerhalb der Agglomerationen verbessern müsse. Weiter solle man Vorortsbahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben umfunktionieren, diese von IR- und RE-Zügen bedienen lassen und damit die Hauptbahnhöfe entlasten (vergleiche Perspektive BAHN 2050, Hintergrundbericht Vision, Ziele und Stossrichtung, S. 31).

Ein potenzieller Vorortsbahnhof, welcher für einen oder gar zwei Schnellzughalte pro Stunde und Richtung prädestiniert wäre, ist jener in Dornach-Arlesheim. Dieser Bahnhof fungiert bereits heute als eine Verkehrsdrehscheibe. Dort halten sowohl die Regio-S-Bahn S3, die Tramlinie 10 und verschiedene Buslinien, welche bis nach Allschwil oder Seewen verkehren und damit die Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn verbinden. Würde man in diesem Bahnhof zusätzlich stündlich einen Schnellzug halten lassen, könnte man einerseits den hoch frequentierten Bahnhof SBB entlasten und andererseits eine schnelle und attraktive Verbindung für Pendlerinnen und Pendler aus der Agglomeration Basel in Richtung Laufen, Delémont und Biel schaffen. Für die Region Unteres Baselbiet/Schwarzbubenland brächte ein solcher Halt eine Aufwertung des ÖV-Angebotes und damit einen Standortvorteil.

Gemäss aktuellem Stand wird auf der Strecke Basel-Biel pro Stunde ein IC- und ein RE-Zug verkehren. Zumindest ein Halt des RE-Zuges in Dornach-Arlesheim ist naheliegend und mit dem angedachten Rollmaterial (Mouette) voraussichtlich mit der bestehenden Perronlänge machbar. Da ein RE möglicherweise auch von den Kantonen bestellt wird, sollten sich die Kantone im Interesse der Bewohner und Bewohnerinnen der Agglomeration für einen Schnellzughalt in Dornach-Arlesheim einsetzen.

Bis anhin argumentierten der Bund und die SBB mit zu kurzen Perrons, welche einen Schnellzughalt verunmöglichen würden. Gemäss dem Schlussbericht «Konfiguration Knoten Basel» ist die Problematik der zu kurzen Perrons erkannt worden und deren Verlängerung angedacht. Einem Schnellzughalt in Dornach-Arlesheim stünde somit nichts im Wege. Im Landrat Basel-Landschaft wird ein gleichlautender Vorstoss eingereicht.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Der Fernverkehrshalt in Dornach-Arlesheim entspricht einem wichtigen Anliegen der Kantone Basel-Landschaft und Solothurn. Entsprechend war er auch schon Bestandteil des 2014 von der Planungsregion Nordwestschweiz eingereichten Angebotskonzepts für den Ausbauschnitt 2030. Der Halt stimmt in hohem Masse mit der Stossrichtung der Perspektive BAHN 2050 überein, die unter anderem Vorortsbahnhöfe zu Verkehrsdrehscheiben entwickeln und vermehrt mit Fernverkehrshalten (IR-Züge) bedienen will. Die Umsetzung des Anliegens ermöglicht zudem eine erhebliche Beschleunigung der innerkantonalen ÖV-Verbindungen, indem die Reise zwischen Dornach und Grenchen nur 51min anstatt wie heute 1h 14min dauert.

In einem ersten Schritt soll im Änderungsmanagement des Angebotskonzepts 2035 ein Antrag für den Fernverkehrshalt Dornach-Arlesheim eingegeben werden. Dabei soll geprüft werden, ob die Einführung des Halts ohne zusätzliche Infrastrukturmassnahmen sinnvoll umsetzbar ist. Sofern das Ergebnis negativ ausfällt, sollen in einem zweiten Schritt eine Aufnahme des Haltes und der dazu notwendigen Infrastrukturmassnahmen (z. B. weiterer Doppelspurausbau) in einem künftigen Ausbauschnitt erfolgen.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Bau- und Justizdepartement (br)
Amt für Verkehr und Tiefbau (kol/hei)
Aktuariat UMBAWIKO
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat